

Zwei Dinge gewinnen durch Stößen an Kraft:
Tugend und Gewürznelken.
Sprichwort.

(88. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

Lewinsky spazierte an das Fenster, legte den Arm auf die Brüstung und sah seinem Patienten freundlich in das bleiche Gesicht.

„Doch es Sie nicht in den Garten?“ fragte er. „Die Sonne macht es heute gnädig; Sie können ganz gut ein Stündchen draussen sitzen.“

„Lassen Sie mich lieber hier, Doktor“, erwiderte Johannes. „Mir ist wohl genug; ich fühle mich gar nicht. Das ist schon ein halbseitiger Zustand.“

„Dann bleiben Sie, wo Sie sind.“ — Er deutete auf einige Proschüren, die auf einem Tischchen lagen. „Finden Sie Geschmack daran?“

„Geschmack — nein. Obgleich mich diese Versuche, das unbewusste Seelenleben der Erkenntnis zu erschließen, bis zu einem gewissen Grade interessieren. Aber bis zum Grunde des Ich gelangen wir doch nicht — weder hier noch dort.“

„Wag sein . . . ich glaub' es selbst. Doch wir Mediziner sind nun einmal von unerfättlicher Neugier geplagt.“

„Wie wir Sterblichen alle, bis wir am Horizonte unseres Wesens die Grenze des Denkens erreicht haben. Wie steht mein Barometer heute, Doktor?“

„Auf heiter; ich bin zufrieden. — Möchten Sie wohl einen Besuch empfangen?“

„Ich — einen Besuch? Sie scherzen, Doktor — wer könnte das sein?“

„Es hat sich eine Dame angemeldet — eine alte Freundin von Ihnen.“

Eine leichte Röthe erschien auf Trosts Wangen, dem geübten Blick des Arztes kaum erkennbar.

„Ist sie schon da?“ fragte er.

„Vor einer Viertelstunde ist sie gekommen.“

Trost dachte einen Augenblick nach. „Es kann nicht sein, Doktor“, sagte er dann.

„Hier ist ihre Karte.“

Trost las: „Mara Malchjen.“

Mit einem Gefühl der Erleichterung legte er die Karte vor sich nieder. „Fräulein Malchjen — es ist sehr freundlich von ihr — ja, ich möchte sie gerne sehen.“

„Und Ihr Puls?“ fragte der vorsichtige Arzt.

Johannes streckte ihm die Hand hin. „Matt, aber regelmäßig — nicht wahr?“

„Ich werde die Dame zu Ihnen senden“, entschied Lewinsky.

Indem er ging, ließ sich ein Buchfink in einer nahen Linde nieder und schmetterte aus voller Kehle seine kurze Weise heraus. „Doch er nur immer das selbe singen mag!“ sagte Trost sinnend. „Und Niemand macht ihm einen Vorwurf daraus. Warum bin ich nicht ein Buchfink geworden?“

Seine Gedanken wandten sich Mara entgegen: „Treue, die ich nicht verdient habe! Sie hält bis zuletzt bei mir aus, während die Andere — nun: sie hält doch die Flamme in Del, bis der Docht abgebrannt ist! — Also die versunkene Welt soll noch einmal wieder austauschen! Das Gewesene soll nochmals vorüberziehen vor den halbgeschlossenen Augen! — Sei es darum!“

Er wusste nicht, daß eines Tages Gundel einen Brief von Lewinsky empfangen hatte: „Wenn ein Freund des Herrn Trost Werth darauf legt, dem Abscheidenden noch die Hand zu drücken, — ehe sie für immer erkaltet, dann

empfehle ich Eile. Wer auch kommen möge — ich kann ihm versprechen, daß ihm keine Schreden des Todes begegnet werden. Ich sehe nur den Engel Gottes über ihm schweben, der ihm mit milder Freundlichkeit die Arme entgegenstreckt, um ihn in ewigen Frieden zu betten.“

Und dann war Gundel zu Mara gekommen: „Dir gilt dieser Ruf. Längst habe ich in Deinem Herzen gelesen; nur Du verdienst, den Schmerz des Abschiedes als kostbares Gut in spätere Tage zu tragen. . . . Reize Du — für mich. Ich habe kein Recht mehr, in diesem Sonnenuntergang die thronenden Augen zu baden.“

So war es gekommen, daß Mara an jenem Morgen in dem Sanatorium des Doktor Lewinsky erschien. Er begleitete sie bis zur Thür von Trosts Zimmer. „Ich brauche Ihnen keine Verhaltensregeln zu geben, mein Fräulein“, sagte er noch zuletzt. „Nur keine Weichheit!“

Dennoch konnte Mara ihre Bewegung nicht unterdrücken, als sie dem Freunde, der sich nicht erhoben hatte, die abgekehrte Hand drückte.

„Ich sehe Thränen, Mara“, sagte Trost mit freundlichem Ernste. „Für wen? Doch nicht für mich? Für einen Gnefenden? Denn das bin ich, Mara — gnefend von der Krankheit des Lebens. . . . Wie gut von Ihnen, daß Sie mich besuchen, den Undankbaren, der eigenwillig — nicht blind — neben Ihnen durch die Dornen wandelte, einem Sterne zu, der unerreichbar war. Das ist nun Alles vorüber. Als wir uns zuletzt begegneten, Mara, war mein altes, mein eigentliches Selbst mir abhanden gekommen. Ich war befehen; die Schrift nennt es so. Und die moderne Wissenschaft“ — er legte die Hand auf eine Proschüre — „hat nachgewiesen, daß die Persönlichkeit — jede — in sich selbst die Keime zu ihrer Entartung trägt. Wir sind der Anlage nach mehrere Wesen, die nebeneinander, ineinander sich lebend bewegen, — daher inkonsequent, schwankend und anscheinend zuweilen dem Teufel anheimzufallen. . . . Doch genug von diesen Rätselfeln, deren Lösung nur zuweilen blühtartig vor einem besonders gearteten Geiste erscheinen mag. . . . Erzählen Sie mir, wie es Ihnen ergangen ist, Mara. Ist über Ihrem Hause ein freundlicherer Stern aufgegangen?“

„Von mir wollen Sie hören — von den Weinigen?“

„Ich schwiege lieber, Johannes.“

„Warum?“ — Was Sie zu tragen haben, darf ich doch wissen? Auch jetzt noch? Wenn ich je Ihr Freund war — jetzt, da Hoff und Liebe in mir erloschen sind — bin ich's mehr und besser. . . . Ich möchte Ihrer gerne in Ruhe gedenken können, Mara, in den Augenblicken, die mich dem Leben entführen.“

„Sprechen Sie nicht so, wenn ich meine Fassung behalten soll!“ hat Mara mit zuckenden Mundwinkeln.

„Kann ich denn anders?“ erwiderte Trost. „Sehen Sie doch mein Erdenloos mit meinen Augen, die in der Schule des Lebens gelernt haben, die Dinge schleierlos zu erblicken. Ich bin in Armuth und Noth aufgewachsen; aus ungenügender Nahrung hat sich mein Körper bauen müssen. Ein unwiderstehlicher Wissenstrieb beeinträchtigte außerdem von meinem zwölften Jahre an meine physische Entwicklung. Und später — ich habe nie aufgehört, mich zu vernachlässigen; Sie kennen ja meine ästhetischen Lebensgewohnheiten. Die Flamme, die in mir brannte, duldete keine Gedanken, die auf das Materielle gerichtet waren. Und die Folge war: ich habe intensiv gelebt — sechzig Jahre in dreißig. Was konnte ich anderes erwarten, als eine baldige Ankunft am Ziele der Bahn, wenn ich im Sturm durch die Arena fuhr? Es ist alles Naturgesetz. . . . Die Monade, die mich befeht, hat abgewirthschaftet. Was giebt es dabei zu klagen? Wenn es Abend wird, wächst leise die Sehnsucht nach dem Schlaf, dem Weltentrüder, bis er die müden Augen schließt und das Bewußtsein vernichtet.“

„Nirwana!“ schaltete Mara leise ein.

„Auch das ist nur eine Idee, aus Menschenhirn gebohren“, versetzte Johannes Trost. „Sie drückt eine Stimmung aus, keine Wahrheit. — Wie ist Ihr Leben gewesen, Mara?“

„Unruhig war mein Leben, außen und innen“, erwiderte Mara. „Neue Schande ist über uns gekommen, Mein Bruder, um sich seiner Verhaftung zu entziehen, hat einen Menschen getödtet. Noch ist er frei und — ich kann mir nicht helfen — ich hege den sehnlichen Wunsch, daß es ihm gelingen möge, der irdischen Gerechtigkeit zu entgehen. . . . Mein Vater ist verbitterter und menschlicher schwerer als je. Noch immer ist er nicht definitiv entlassen und wird dann und wann um Auskunst angegangen. Am liebsten würde er morgen nach Amerika auswandern. Inzwischen hat es mit der berühmten Millionenerbschaft eine überraschende Wendung genommen. Bei dem Notar Brünninghaus in Gunthershausen, dem Testamentsvollstrecker, ist in einer kalten, stürmischen Nacht des Februar Feuer ausgebrochen und der alte Herr mit seinen sämtlichen Akten und Werthpapieren verbrannt — das Testament mit. Jetzt liquidirt das Gericht den Nachlaß meines Großvaters und hat, nach Vernehmung meiner Großtante, Käthe Schmeling, die bei Verlesung des Testaments anwesend war, entschieden, das noch vorhandene Vermögen sei unter den vier als Erben ermittelten Personen gleichmäßig zu vertheilen. Wahrscheinlich wird für mich so viel herauskommen, daß ich mit meinem Vater von den Zinsen bescheiden leben könnte. Doch hat ein solches Dasein, das mir keine Pflichten auferlegt, keinen Reiz für mich. Ich habe über meine Zukunft anders entschieden. Sobald ich meinen Vater verlassen kann, werde ich barmherzige Schwester; ich glaube für diesen Lebensberuf innerlich geweiht zu sein.“

„Also das rothe Kreuz wollen Sie auf Ihre Brust heften — der selbstlosen Schaar sich zugesellen, die den nimmer endenden Feldzug gegen die tausendfachen Uebel des Fleisches führt! — Wohlan, Mara, werden Sie ein guter Engel der Leidenden! Ich glaube, Sie haben den richtigen Pfad zum reinsten Glück gewählt, das uns erreichbar ist. . . . Und nun bleibt mir nur noch eine einzige Frage zu thun — nach meiner Wohltäterin.“

Mara zögerte mit der Antwort.

„Sie fürchten ohne Grund, mich aufzuregen, meine schweizerische Freundin“, sagte Trost sanft. „Hat sie den Mahnungen ihres Vaters nachgegeben?“

„Sie ist Braut“, erwiderte Mara.

Johannes Trost schloß einige Sekunden die Augen. Dann öffnete er sie langsam wieder und ein leuchtender Blick traf Mara.

„Nun ist Alles gut“, sagte er. „Sie wird einen Ehrentmann gewählt haben — wie er heißt, wo er ist — ich brauche es nicht mehr zu erfahren. Möge er sie schätzen, wie sie es verdient!“

Er schwieg eine kleine Weile; dann fuhr er fort: „Schreiben möchte ich ihr; aber ich darf die Feder nicht mehr führen. Seien Sie meine Botin, Mara. Sagen Sie ihr, daß ich ihrer Liebe zu allen Zeiten — in Sonnenschein wie in Sturm und Wetter — die Entfindung eines höheren Lebens wünsche. Und wenn sie sich meiner zuweilen erinnere, dann möge sie mich sehen, wie sie mich zuerst gesehen hat: im weißen Gewande als Apostel des Ewigen. So möchte ich in ihr weiterleben und in Allen, die mich lieb gehabt haben.“

Er that einen tiefen Athemzug. „Jetzt fühle ich mich leicht und frei. Wollen Sie mich in den Garten begleiten? Vorhin hatte ich nicht den Muth dazu; ich mißtraute meiner Kraft. Nun merke ich eine leichte Welle, die mich aufwärts trägt. Der Frühling redet eine andere Sprache zu mir, der Himmel hat ein glänzenderes Blau — die Welt kleidet sich mir wieder in Schönheit. — Reichen Sie mir Ihren Arm, Mara!“

(Fortsetzung folgt.)

Oster-Geschenke — Confirmations-Geschenke

in reicher Auswahl empfiehlt

Telephon 585.

Ed. Rosener, Kranzplatz No. 1 u. Wilhelmstrasse No. 42. Telephon 585.

Größtes Magazin für gute Lederwaren, Reiseartikel, Luxuswaren, Parfümerien und Toilette-Artikel.
Besonders beliebte Confirmations-Geschenke sind Toilette-Necessaires.

8896

Gardinen! Rouleaux!

Mehrere Tausend Fenster in herrlicher Musterauswahl, per Fenster, zwei Flügel, von 1.10 bis 45 Mk.

crém u. weiss, per Meter
Scheiben-Gardinen, 5, 10, 20, 30 bis 1 Mk. 25 Pf.

Abgepasst mit eleganter Spachtelstickerei in grosser Auswahl.

Stückwaren in allen Breiten, crém und weiss, in jeder Preislage. 3716

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Neuheiten in Kleiderstoffen, Waschstoffen

empfehlen in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Telefon 526.

Aufforderung

Als Bevollmächtigter der Erben des verstorbenen Herrn Amtsgerichtsrath a. D. J. Feiner zu Wiesbaden ersuche ich alle diejenigen, welche Forderungen an dessen Nachlass geltend zu machen haben, solche bei mir alsbald anzumelden.

F 282

Wiesbaden, 16. März 1901

Dr. jur. C. Wesener,
Rechtsanwalt u. Notar,
Gerichtsstrasse 5, 1.

Schmitt's Laboratorium
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.
Destillirtes Wasser.
Untersuchung 1299
von Harn, Sputum etc.

Rochbrunnen-Bäder
ins Haus.
Ich wohne jetzt Bismarck-Ring 33, 3 r., und bitte gefälligst, etwaige Bestellungen für Bäder ins Haus dahin gelangen zu lassen. Prompte Beantwortung zugesichert, Preis nach dem Umstand. Eine 2-Pfennigkarte genügt zur Bestellung.

Ludwig Born,
Bäderleiter für Rochbrunnen-Bäder.

Oelfarben
und schnelltrocknende
Fussboden - Glanzlacke
in allen Nuancen, zum Selbstanstreichen der Zimmerböden, sowie
Parquetboden-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl etc.
in bester Qualität empfiehlt
H. Roos Nachf.,
Walter Schupp,
Metzgergasse 5. Telefon 2149.

Möbel auf Credit!
Liefert ein hiesiges großes Möbelgeschäft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen und reeller Bedienung. Offerten u. W. K. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Von der
2. Einkaufspreise
zurück!

Den Empfang
der allerletzten Neuheiten
in Damen- und Kinder-Confection beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Meyer - Schirg,
Kranzplatz.

3919

Geschäfts-Aufgabe.
Schluss des Ausverkaufs am 20. März
meines Lagers in
Uhren, Ketten, Musikwerken (Automaten)
zu jedem annehmbaren Preis. 3928

Gelegenheit: Uhren für Confirmanden billigst.
Ein Cassaschrank u. ein eiserner Schrank mit abzugeben.
Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Eine Mark pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt. (Eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter No. 3533).

Das Kleine Journal
mit den Gratisbeilagen „**Meines Sport-Journal**“, „**Meines Journal für Hygiene**“, „**Meines Musik-Journal**“, „**Meines Börsen- und Handels-Journal**“, „**Berliner Geschäftswelt**“.
Zuverlässigste und schnellste Berichterstattung über alles Wissenswerthe aus Berlin und allen Theilen der Welt. Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik, Sport. In allen Weltstädten eigene Correspondenten. Spannende Romane etc. etc.
Die Montags-Nummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.
Abonnement zum Preise von 3 Mark pro Quartal, 1 Mark pro Monat, nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preisliste No. 3533.)
Eggedition des „**Meinen Journal**“, Berlin **NW.**, Friedrichstraße 289.

Bitte beachten
Sie beim Einkauf genau die Bezeichnung
„Weltall-Stoff-Farben“
zum Selbstfärben im Haushalt.
Dieselben färben gleichmäßig, sind giftfrei, dabei wasch- u. tragfähig, beschmutzen keine Gefäße (Metall oder Emaille etc.) und ist daher jede Hausfrau in der Lage, sämtliche Garderobestücke u. s. w. (ob Wolle, Seide, Baumwolle oder gemischte Gewebe) selbst zu färben.
Genau die gleichen, wie bei Herrn **Otto Siebert**, Marktstraße 9, am 8. März 1901 den gezeichneten Damen **Wiesbadens** vorgefärbt, sind zu haben bei:
A. Herling, Drogerie, Große Burgstraße,
Drogerie Dr. Czetz, Kirchhofgasse,
Drogerie Moebus, Launstraße 26,
Oranien-Drogerie, Koh. Sauter, Oranienstraße,
Ring-Drogerie, F. H. Müller, Bismarck-Ring,
Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße,
Drogerie Otto Siebert, Apotheker, Marktstraße 9.

Kaffee-
mühlen,
bestes Fabrikat,
empfiehlt billigst 3558
Franz Flössner,
Wellrichstraße 6.

Zug-Falouzien
Rollläden
- Ersatztheile -
Christ. Maxaner & Sohn, Wiesbaden.
Tel. 150. • Seerobenstr. 20-22. 15449

Orangen!
Messina-Apfelfinen,
Valencia-Apfelfinen,
feinste spanische Murcia-
Blut-Orangen,
Datteln und Feigen,
sowie
Malta-Kartoffeln
(feinste rotherbige Waare),
Pariser Kopfsalat,
alles zu billigsten Tagespreisen.
J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 8. Häfnergasse 8. Telephon 392.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Umzug versteigere ich morgen Dienstag, 19. März, Vormittags 9 1/2 Uhr ansonden, in meinem Auctionslokale

- 49 Wellstrasse 49**
50 neue gelbe Stühle,
 1 Sopha u. 8 Sessel, 1 Chaiselongue, drei Betten, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Leberstapfa, 1 Uhr, 1 Pult, 1 Ofenschirm, versch. Tische, 1 Schirmhänder, 1 große Stuhlleiter, 1 Verloren, div. Bücher, 3 Rollen Coccoläufer, 1 Briefkasten, 1 Kabinetschloß, 1 veränderte Balkenwaage, 1 Decimalwaage, 1 verstellb. Kinderstuhl, 1 Kranken-Fahrrad, 1 Kranken-Tragstuhl, 1 Vogel-Singhahn, 2 Sing-Vögelchen und sonstige Sachen für Vogelzüchter, 2 Doppelarm. Lämpfen, Wand-Gebarm, 1 großer Tisch, 4 Mr. lang, acht Böcke mit Tischplatten u. 1 gr. Ausstellrath, 1 großer Erker-Rouleau, 30 gebr. Stühle, (ebenso 60 Flaschen Rotwein, Medoc und 1 Kanarienvogel

Mittheilung meistbietend gegen Baarzahlung.
Ferd. Müller,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Langgasse 9.

Schmiedekohlen

In Ruhr III, empfiehlt fuhren- und centnerweise zu

herabgesetzten Preisen.

Bei ganzen Waggonen bedeutende Preisermäßigung. 3105

Aug. Külpp,

Comptoir: Lager:
Gellmündstrasse 33. Verlängerte Nicolaststr.
Fernsprecher 867.

Die günstigsten Gewinnchancen

bietet die Siebengebirgs-Lotterie, 3890
Loose à 4 Mark, 1/2 Loose à 2 Mark empfiehlt, solange Vorrath reicht, die Hauptcollekte

J. Stassen, Kirchgasse 60 u. Wellstr. 5.

Fst. Isländer Matjeshäringe Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Von frischer Sendung in feinsten Waare!

- Blutorangen . . . Dkg. v. 80 Pf. an
 - Reifma-Orangen . . . 50 "
 - Feigen u. Datteln . . . 35 "
 - Apfelsine . . . 40-50 Pf.
 - Zwetschen, Aprikosen u. Blühst. . . 3550
- Hermann Neigenfind,**
Tel. 816. Oranienstrasse 52, Gde Goethestr.

Neue Malta-Kartoffeln. Feinste Matjes-Häringe. Pariser Kopfsalat.

Saal- Eoko-
gasse 2. **D. Fuchs,** Weberg.
Telephon 475. 3611

- Baumwolle per Pfd. 20, 24, 30 Pf.
- Baumwolle Eierwolle 40, 50, 60 u. 80 Pf.
- Macaroni per Pfd. 28, 35, 40, 50 und 60 Pf.
- Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.
- Pflaumen per Pfd. 22, 25, 30, 40, 50 u. 70 Pf.
- Aprikosen, Kirchen, Birnen,
- Ringäpfel per Pfd. 35, 40 und 50 Pf. 2785

Adolf Haybach, Wellstr. 22.

ff. Preiselbeeren 45 Pf.,

bei 10 Pfund 38 Pf.

Adelheid- Filiale
strasse 76. **Carl Erb,** Schierstein.
Telephon 2284. 3591

- 30 Pf. Neue Amerik. Ringäpfel 35 u. 40 Pf.
 - 80 Pf. Gem. Obst (7-8 Sorten) per Pfd. 40, 50 und 60 Pf.
 - 20 Pf. Große neue Pflaumen p. Pfd. bis 70 Pf.
 - 22 Pf. Vorzögl. Gemischtes Obstwaare, b. 70 Pf.
 - 24 Pf. Macaroni, Iose u. in Packeten, bis 60 Pf.
- J. Schaub,** Grabenstr. 3.
L. Gar. rein. Wienhonig u. Bienez. bei 5 Pf. 3284

Delicatez = Fischhandlung, Mauergasse 10. Telephon 2448.

Empfehle

alle Arten frische Fluß- u. Heesische, Bücklinge, Cyrotten, Stöckfische, Salm- und Hummer-Majonaisen, Häring- und Italienische Salate. 1751

Anfertigung (nach Bestellung) von Diners und Soupers in und außer dem Hause.

Jeden Abend: Frische Badfische.
Eg. Hohloch, Küchenmeister.

Thermalbäder pro Dutzendkarten 6 Mark im Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.



Nach beendeter Inventur

Blousen - Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen enorm billige Preise.

Franz Schirg,
Webergasse 1. Nassauer Hof.
Ein kleiner Posten Herren-Regen-Mäntel
jetzt 25 Mk. 3565



Billig und gut

kauft man in dem Möbellager Goldgasse 12
alle Sorten neuer Möbel, Betten, Polsterwaaren.

Lieferung von den kleinsten bis zu den größten Ausstattungen reich und billig. 4092

Übernahme von Schreiner- und Polster-Arbeiten
bei billiger Berechnung und solider Arbeit.

Transport und Verpackung frei!

Jacob Fuhr, Möbelhandlung.

Eine grosse Parthie
einzelner Fenster Gardinen
in crème und weiss,
sowie Restparthien von 2 und 3 Fenstern
empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen 3842
H. W. Erkel, 54. Wilhelmstrasse 54.

Zur Confirmation

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Damen- und Herren-Uhren,

sowie Ketten in bester Qualität unter Garantie zu billigsten Preisen. 8102

C. Burk Nachf., R. Schellenberg,
Friedrichstraße 2.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark. Einladung zum Abonnement auf die Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt nur 2 Mark.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Betrachtungen, anspruchsvolle Correspondenzartikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Artikel, Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Produkten-Börse) u. Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimath, Kunstangelegenheiten, poetisch werthvolle Gedichte, Humoristisches, Räthsel u.

Außerdem erhalten die Abonnenten monatlich geliefert: je einen Sommer- und Winter-Fahrrad in Plakatformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat am 1. Mai und 1. October, und die Leser auf dem Bande eine von den besten Hochschristkellern bediente

Landwirthschaftliche Beilage.
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.
Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikations-Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.
Anzeigen, die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung.
Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein

Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Ausgestellt vom 17 bis 23. März:
Schlösser Königs Ludwigs II. von Bayern.

Hohenschwangau u. Neuschwanstein.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Installation: Carl Koch, Spengler:
Luisenstraße 15. Gde Bahnhofsstr.

Empfehle mein sehr großes Lager in



Badewannen,
Sib- u. Abwaschwannen,
Händerwannen mit und ohne Gestell,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung,
Gaskochern,
Gaslamps und Ampeln,
neue moderne Muster,
in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen Preisen. 3158

Wegen Umzug gänzlicher Ausverkauf des Schuhwaaren-Lagers.

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren wird zu enorm billigen Preisen abgegeben. 16279

Heinrich Dorn,
Kirchgasse 6.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mk., Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
Liefen frei ins Haus 1804

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Preise für Heise erster Qualität.

- Trotz Seifenring bin ich in der Lage, wesentlich unter Fabrikpreis anzubieten:
- Prima weiße Kernseife 28 Pf. p. 3 Pf.
 - Prima hellgelbe Kernseife 22.50 b. 10 Pf.
 - Prima weiße Schmierseife 21.50 b. 10 Pf.
 - Prima weiße Schmierseife 18 Pf. p. 3 Pf.
 - Prima gelbe Schmierseife 17.50 b. 10 Pf.
 - Prima gelbe Schmierseife 17 Pf. p. 3 Pf.
 - Prima gelbe Schmierseife 16.50 b. 10 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Gmber- u. Blatterstr. Telephon 414.

Frendige Ernte

erzielt jeder Landwirth und Gartenliebhaber, der keine
Klee- und Gartenfamen
im
Altstadt-Consum, Mehrgasse 31,
kauft. 3397

Rohlen! Rohlen!
in Fuhren und einz. Ctn. liefere überall hin.
Bessere d. Saft Anzudeh. p. 1 Mt. Ebenfalls
Buchenholz in Fuhren, einz. Ctn. Fichtenh.,
Birkh., in Fuhren u. einz. Ctn. Wein Lager
Oranienstr. 33 ist den ganzen Tag geöffnet.
Andr. Steimel, 41. Albrechtstraße 41. 1950

Aecht russischer Karawanen - Thee

frisch eingetroffen.
Alleinverkauf: 3998
J. Koiles, 22. Webergasse 22.

Neuch- und Krampf-

Süßen, sowie Brust-Katarhe finden rasche
Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-
Sondos.** Best.: 10% Maltinast und 90%
reinst. Zucker. Zu haben in Bentele à 25 u. 50 Pf.,
sowie in Schacht. à 1 Mt. i. d. Germania-Drug.,
Rheinstr. 55, **Otto Siebert,** Drug., am Markt,
u. **E. Moebus,** Drug., Tannustr. 25. 8657

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Cel)
getreu ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt.
Nad. bei Herrn **Wier,** Beraolder, Kirchgasse 38.

Hühneraugen,

schmerzhaft Hornhaut, verwachsene Nägel u. ent-
fernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos 1509
J. Hübl, repr. Heilgebäude, Webergasse 44.

Zahn- 1892r Wand-Kalenders

Gut erhaltenes Exemplare meines
und zwar bis zu 100 Stück kaufe ich à 1 Mk.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Bei sehr guter Bezahlung
nur gegen Cassa kaufe ich alle Arten Möbel,
Betten, Wägen, Fahrräder,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Fahrräder, Reit- u. Fahrzeuge, Waaren-
lager u. dgl. m. Gefaufte Sachen werden sofort
abgeholt. 3887
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.



Uhren für Confirmations-Geschenke

empfiehlt in reichster Auswahl 3777
Uhrmacher **Louis Rommershausen,**
25. Kirchgasse 25. Gegr. 1838.

Wegen Geschäfts-Verlegung
stelle ich mein grosses Lager von
Tapeten, Linoleum etc.
zum **Ausverkauf.**
Julius Bernstein,
6. Marktstrasse 6.
Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer und Bauherren. 3612



Herrules-Blitz-Lack

(nicht mit Herkules-Lack zu verwechseln)
trocknet über Nacht hart, ohne den Glanz zu verlieren.
Der dazu verarbeitete Lack ist auf der Pariser Welt-
ausstellung prämiert worden, per Kilo-Patentdose Mk. 1.70.
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend im
Farben-Consum-Geschäft

von 2941
Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Lanesen & Gawlick.

Laden: **Grosse Burgstrasse 10.**
Annahmestelle: **Moritzstrasse 12.**
Zugang zur Fabrik: **Dotzheimerstrasse 55**
und **Verlängerte Blücherstr.**

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerel. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 3084

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder
Art, Leibbinden D. N. R., Gürtelbandagen und
Suspensorien, Frigatore, compl. mit Mutter- und Glycerinrohr, Mk. 1.30 per St. Samml.
Krt. zur Wochenpflege, sowie Verbandstoffe zu niedersten Preisen. 16406
C. Merten, Ecke Graben- und Marktstrasse.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

XXXI. Jahrgang.
Organ für Börse, Handel und Industrie.
Erscheint zwei Mal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 31. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handels-
zeitung** ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen
unsolide Speculation.
Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Vor-
kommnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frank-
furter Börsen- und Handelszeitung** in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine
geachtete Stellung erworben.
Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig
redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem und kommerziellem
Gebiet, eine anregend geschriebene **finanzielle Rundschau**, Leitartikel, ein über-
sichtliches **Courablatt** und in Tabellen die täglichen **Coursbewegungen** der
wichtigsten Börsenwerthe.
Als wöchentliche **Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen-
und Handelszeitung** eine übersichtlich arrangirte, zuverlässige und voll-
ständige **Verlosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden
Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.
Inserate: Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postaufschlag pro Quartal nehmen
sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei
directer Franco-Versendung durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes
Mk. 3.25 pro Quartal.
Probenummern gratis und franco.
Die Expedition der Frankfurter Börsen- und Handelszeitung.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Coupons-Einköpfung, Couponsbogen-Besorgung,
Umwandlung fremder Banknoten u. Geldsorten,
Vorschüsse auf Werthpapiere,
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung,
Vermiethung von feuer- und diebessicheren
Tresorfächern unter Selbstverschluss der
Miether (**Safes**).
**Versicherung von Effecten gegen
Coursverlust** im Falle der Auslosung
und Controllirung verlosbarer Effecten.
Wir sichern **solideste, sorgfältigste**
und **billigste** Bedienung zu.

Für Modistinnen.

Grösstes Lager

von
Strohhüten,
Formen,
Blumen,
Borten,
sowie sämtlicher Putzartikel
zu **billigsten Engros-Preisen.**

Gerstel & Israel,
Langgasse 33, P. u. I. 3933

Möbel-Halle

Diese Woche kommen zum billigen Verkauf:
Complete Zimmer-Einrichtungen, einzelne
Büffets, Verticons, Salon-Schränke,
Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel,
Bücher- und Kleiderchränke, Ruhbaum und
Tannen, einzelne Betten, Waschkommoden,
Kommoden, Nachttische, Garnituren, Sophas,
Ottomane, Tische, Ausziehb- Näh- und
Bauernische, Stühle, Kleiderböcke, Schrank-
seitel, spanische Wände, Küchenschränke, Stühle,
Spiegel etc.
NB. Sämtliche Waaren sind nur solide
Fabrikate u. werden zu den denkbar billigsten
Preisen verkauft. 4090

D. Levitta, Friedrichstrasse 13.

Haasenstein & Vogler AG

Wiesbaden.
Annoncen-Annahme für alle
Zeitung des In- & Auslandes. 1896

Büreau: Adolphsalter 7.

Legehühner 15 Stück mit Gänsefedern,
jeweils, p. Pfd. 1.50 Mk., fein geschliffene 2.20 Mk.
Nagler, Luise 44 (Osterrich). P 3

Conserven, wie:

Erbisen, Bohnen, Spargel etc., wieder in
größerer Anzahl eingetroffen.
C. F. W. Schwanke, Lebensmittelconsumg.
Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Platter- und
Emserstrasse. Telefon 414.

Rechten Danborner p. Fl. Mk. 1.20,
Kräuter-Bittern " " " " 80,
Fruchtbranntwein " " " " 60,
offert 3992

Altstadt-Consum, Rheingasse 31.

Italiener Hühner,

1900 er
weiterste Selbstzüchter, jetzt tägl. legend, beliebiger
Farben, garant. lebende Ankunft franco überall
per Nachnahme: 13 St., 1 gr. Huhn Mk. 22.—,
6 St., 1 gr. Huhn Mk. 12.50.
Frau B. Margules, Buczacj 31,
O. Gieselerstrasse.

Magnum bonum u. Mauskartoffeln
empf. billigt **M. Beysiegel, Friedrichstr. 50,**
Ecke Schwalbacherstrasse. Telefon 894. 607

Magnum bonum Speisekartoffeln
wieder eingetroffen, werden billigst abgegeben.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Emser- und Platterstrasse. Telefon 414.

Tauben- und Hühnerfutter,
10 Pfund 90 Pf., 25 Pfund Mk. 2.15, per
Centner Mk. 8.40, offert 8991

Altstadt-Consum,
Rheingasse 31, nächst der Goldgasse.

Gandshuhe, selbstverfertigte, billigt bei 3612
Fritz Strensch, Kirchgasse 88.

Buch über d. Ehe u. v. Kinderzogen 1 1/2 Mk.
Bo **Blut=** Stodung **Francen=** 1 1/2 Mk.
fco. u. f. w. Buch **Francen=** 1 1/2 Mk.
Nachn. verschl. Dr. Sieflavian 28. **Hamburg.**
Gartenarbeit wird angenommen u. gut aus-
geführt. **Märtner Wehner, Bierstädter Höhe 3.**

Damen-Costüme,

elegante und einfache, werden bei tadellosem Sit
mit Garantie angefertigt **Hermannstr. 16, 8 St. 1.**
S. Gartenarbeit m. g. u. h. befragt
Schulberg 9 bei Gärtner Bensberg.

Gardinen-Wasch- und Spannerel per Fenster
80 Pf., gewaschen 60 Pf. **Bestell. Goldgasse 6, 1.**

kleider werden u. Garantie angef.
Kirchgasse 9, Hint. 1. St.

Massage. Ein- und Abreibungen
a B. 50 Pf. **Vorzügliche**
Empfehlungen. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 4104**

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin NW. 49,
Wilhelmstrasse 134.

Personalcredit

zu möglichen Raten und Zinsen (nicht unter
1000 Mk.) coulant und discret effectuirt. An-
fragen unter „**Personalcredit 673**“ haupt-
postlagernd Wien. (N. 45004.8) P 108

Goldene Existenz!

Gutgehendes Geschäft der Lebens-
mittelbranche in bester Lage Wies-
badens sogleich zu ver-
kaufen. Branchenerkenntnis nicht er-
forderlich. Offerten u. S. E. 105
an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Mahagoni-Büffet

mit weißer Marmorplatte ist sehr billig zu ver-
kaufen Abenachfrage 2. Part

Bierstädter Höhe 3

Billa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen
oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut
werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder
Schillingstrasse 10. 1592

Villa Kapellenstr.,

von schöner Bauart und prächtiger innerer
Ausstattung, neu (vor 2 Jahren erbaut), ist
für 65,000 Mk. zu verk. und kann bald besogen
werden. Lage ist frei u. mit schöner Aussicht
verbunden. Off. bittet man unt. **S. D. 83** an
den Tagbl.-Verlag zu senden.

Eine der elegantesten Billenbefestigungen
ist sofort zu verkaufen. Näh. 3760
Baubüreau Saalgasse 1.

3-Stagenhaus,

schön gebaut, in nächster Nähe des neuen
Bahnhofs, ca. 45 Zimmer, ist mit 80-85
40,000 Mk. Kuzahlung zu verkaufen. Off. u.
Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schönes Haus (Adelheidstr.)

ist preiswürdig für 115,000 Mk. zu verk. Größe
des Grundstücks ca. 35 Ruthen. Offerten erbeten
unter **N. D. 82** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine gutgeh. Wirthschaft

zu mieten gesucht. Möglichst Referenzen oder
Cautions können gegeben werden.
Off. Deutschland-Wiesbaden.

Tüchtige Tailen- und

Rock-Arbeiterinnen
auf dauernd gesucht, sowie braves Lehrmädchen.
M. Leister-Bodaeh, Gr. Burgstr. 9, 3104

Berkäuferin = Gejud.

Für eine feine Filiale eines Kunst- u. Kunst-
gewerbe-Magazins in bedeutender Fremden-
stadt wird eine flotte Verkäuferin gesucht, die
der englischen Sprache mächtig u. im Fremden-
verkehr bewandert ist. Eintritt 1. Mai. Off.
unter **F. E. B. 244** an (F. 4970/3) P 108

Weinbranche.

Zum Besuche von Privatkaufen wird ein
solider Vertreter gegen anständige Provision von
einer angesehenen Weinhandlung baldigt gesucht.
Offerten u. **N. H. 244** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für feines Ladengeschäft gesucht. Offerten unter
Z. H. 220 an den Tagbl.-Verlag. 4087

Sauberer kräftiger Hausburche

für unsere Filiale Friedrichstr. 12 gesucht. 4002
Maschinenfabrik Wiesbaden.
Gef. m. d. G.

Geschäfts-Eröffnung. Die Eröffnung unseres Ladens
Langgasse 12 Färberei Gebr. Röver,
 zeigen wir hierdurch an. chem. Waschanstalt. 4097
 Nähere Mittheilungen durch Circulare. 20 Läden. 400 Annahmestellen. 200 Angestellte.

4^o/o. Mannheimer Stadtoblig. von 1901,
 unkündbar bis 1906.
 Ausgabe-Preis 101¹/₄. Zeichnung am 21. März.
 Anmeldungen vermittelt **kostenfrei** und orbittet bis **20. März, Nachmittags,**
Bankfirma Martin Wiener
 (Inhaber Theodor Weygandt & Wilhelm Cron),
 Taunusstrasse 9. 4099

Spazierstöcke, Tabakspfeifen,
 leichte Wiener Meerschaum- und Bernsteinwaaren, nur la Qualität, in grosser Auswahl. 2798
W. Barth, Drechsler,
 Neugasse 17, n. d. Marktstr.
 Anfertigung sämtl. Reparaturen.

Aechte Konifend. Brat-
Büdlinge per Duzend 30 St., Aelter Sprossen und Büdlinge, Speckflundern, Fischhäringe, engl. und Nat in Gelee etc. empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstr. 6. Große Partie Goldfische vorrätig.

Reise-Koffer etc. Reparatur-Werkstätte Platterstrasse 38 empfiehlt sich bei guter Arbeit zu äusserst billigen Preisen. Wille, mich per 2-Pfennig-Karte zu bestellen.
Gebrauchte eiserne Wendeltreppe, 4 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigstem Preis erbittet **Julius Moses, Marktstrasse 9.** 8888

Reichshallen-Theater.
 Täglich Abends 8 Uhr:
Das Sensations-Programm.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,
36. Langgasse 36.

Die Eröffnung

des neuen
vergrösserten Geschäftslokals

5 Webergasse 5

findet

diese Woche Samstag

statt.

Bis dahin sollen sämtliche noch vorrätigen

Foulards, Grenadines, Blousenstoffe,

sowie

schwarze Seidenstoffe,

nur die bekannten soliden Qualitäten,

unbedingt ausverkauft werden.

Verein für Arbeitsnachweis.
 In unserer diesl. am Donnerstag, den 28. März, Abends 6 Uhr, stattfindenden **Mitglieder-Versammlung** laden wir unsere Mitglieder höflich ein.
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht des Ausschusses,
 2. Entlastung des Kassiers,
 3. Wahl der Rechnungs-Revisoren,
 4. Wahl des Ausschusses.
Der Vorsitzende,
 Bickel, Stadtrath.

Schöner Spitzhund, rassen- und runder rein, tren und wachsam, in gute Hände billig abgegeben Dohlemerstrasse 5, Gartenhaus. 4049
 Drahtentzerrung **Grube Mist** zu verkaufen.

Getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfaden, Pfandschneid, Fahrräder, Möbel u. s. alles mögliche kauft zu den **höchsten Preisen**

Frau Hartmann, 15. Goldgasse 15.
 Bestellungen werden pünktlich beorgt. 3789

Möblierte herrsch. Wohnung in vornehmer Hause (Parkstrasse), 7 Zimmer, Küche u. Parterre u. 1. Etage), mit vollständiger feiner Einrichtung, Silbergeräthen etc., für 500 Mk. pro Monat zu vermieten. Großer Garten dabei. Stallung etc. auch vorhanden. Offerten erb. u. G. N. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Wilhelmstrasse 6, im Gartenhaus, 1. Etage, 4 hübsche Zimmer mit Balkon, Bad, Toilette und besonderem Glas-Abdicht, electricch Licht, un-möbliert, jedoch ohne Küche, an einen Herrn oder an ruhige Miether per sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 1620

Ein bis zwei leere Zimmer werden von einem älteren Herrn, Beamten a. D., recht bald zu mieten gesucht. Gef. Off. unter **T. N. 216** befördert der Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit klarer, tadel-loser Handschrift suche für leichte Comptoirarbeiten. 4110
Carl Claes,
 Bahnhofstr. 3.

Wäsche-Mäherin
 findet dauernde Beschäftigung im Hause. 4100
G. H. Lugenbühl.

Tüchtiger Tapezierer gesucht. P 155
Fr. Kraus, Dieblich,
 Markbansstrasse 65.

Ein Junge aus ant. Familie auf mein Bureau gesucht. 4092
v. Zech, Rechtsanwält,
 Luisenstrasse 36.

In meiner Werkstätte für Chirurgie u. Fein-mechanik ist bis Ostern eine **Lehrstelle**
 zu besetzen. **P. A. Stoss, Medizin. Waarenhaus.**

Wer Verletzungen sofort sucht, verl. Allg. Agenturen-Liste. **Jul. Reinhold,**
 Gänsestr. 5a. F 45

Von dem **Hemmer'schen** Geschäft in der Webergasse bis zur Röderstrasse ein Portemonnaie mit 36 Mk. Inhalt und zwei Schriftstücken verloren. Der redliche Finder erhält gute Belohnung **Röderstrasse 22, Parterre links.**

Verloren
 am Sonntag Nachmittag **Granat-Brücke** von Adolphsallee, Rhein-, Wilhelm- bis Ende Taunusstrasse. Gegen Belohnung abzugeben **Adolphsallee 6, 1.**

Vaterländischer Frauenverein.

Die General-Versammlung (32. Statutenmäßige) des Vaterländischen Frauenvereins findet **Dienstag, den 26. d. M., 3 Uhr Nachmittags**, in dem Sitzungssaale des Regierungsgebäudes, Luisenstraße 13, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Rechnungslegung, Entlastung des Schatzmeisters und Feststellung des Voranschlags für 1901.
2. Etwasige Anträge aus der Versammlung.

Im Anschluss hieran beginnt um 3 1/2 Uhr die **General-Versammlung des Bezirks-Verbandes Vaterländischer Frauenvereine.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Bezirksverbandes und der 17 Zweigvereine, Rechnungslegung, Entlastung des Schatzmeisters und Feststellung des Voranschlags für 1901.
2. Mittheilungen des Vorstandes.
3. Etwasige Anträge aus der Versammlung.
4. Vorstandswahl.
5. Vortrag des Herrn **Sanitätsrath Dr. Cramer** über die Thätigkeit der auf den **südafrikanischen Kriegsschauplatz** entsandten Abordnungen vom Rothen Kreuz und die dort gesammelten Erfahrungen.

Alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins werden hierdurch zu 3 Uhr, die auswärtigen Vaterländischen Frauenvereine zu 3 1/2 Uhr ergebenst eingeladen.

Die Vorsitzende:

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
fertig in reichhaltiger Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
Königsplatz Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menus.



Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 18. März.

Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Cornelius-Marsch | Mendelssohn. |
| 2. Im Frühling, Concert-Ouverture | Vierling. |
| 3. Soldatenchor aus „Faust“ | Gounod. |
| 4. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ | Freudenberg. |
| 5. a) Legende | Wieniawski. |
| b) Zigeunertanz | Nachb. |
| Für Violina mit Orchester. | |
| Herr Concertmeister Irmer. | |
| 6. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger u. Grass an Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ | Wagner. |
| 7. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ | Wagner. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Vorspiel zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ | Offenbach. |
| 2. Alla turca aus der A-dur-Sonata | Mozart. |
| 3. Juristenballtänze, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Rothkäppchen, Märchenbild | Bendel. |
| 5. Madrigal | Maupeon. |
| 6. Ouverture zu „Struensee“ | Meyerboer. |
| 7. Entr'acte aus „König Manfred“ | Reincke. |
| 8. Fantasia aus „Der Troubadour“ | Verdi. |

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 9. März: dem Werkmeister Ferdinand Jahn e. S., Hans Ferdinand. 10. März: dem Tapeziermeister Anton Kils e. S., Martin; dem Tagl. Joseph Mohr e. S., Georg Otto; dem dem Bambasmöbelfabrikanten Carl Eichhorn e. S., Marie Christine Katharine. 11. März: dem Tagelöhner Jakob Klatz e. S., Wilhelmine; dem Photographen Julius Schermann e. S., Julius Adolf Gustav; dem Herrnschneidergesellen Karl Pöter e. S., Anna Pauline Wilhelmine; dem Tagl. Christian Wilhelm e. S., Jakob Philipp Ludwig Kari; dem Konditor Friedrich Gräter e. S., Hans Friedrich. 12. März: dem Bäckergeh. Georg Meos e. S., Margaretha Frieda Georgine; dem Bäckermeister Karl Reisenberger e. S., Karl Friedrich August Adolf. 13. März: dem Kellerer Hermann Goormann e. S., Hermine Mathilde; dem verstorb. Briefträger Jakob Lichte e. S., Antonie. 14. März: dem Kaufmann Josef Stahl e. S., Friedrich; dem Kaufmann Joseph Boulet e. S., Daria Maria Helene.

Aufgehoben. Aufberritungsarb. Ludwig Lehmann zu Holzappel mit Louise Henriette Köhler zu Holzappel. Bäckermstr. Friedrich Jakob Wilhelm Kreuz zu Frankfurt a. M. mit Maria Deuschmann zu Ingelheim. Tischergch. Max Schud hier mit Katharine Orth hier. Schriftfeger Peter Diehl hier mit Lina Gros hier. Kol. Ventmont im Kass. Feld-Regt. No. 27 Max Wessler zu Mainz mit Agnes Grosholz hier. Herrnschneidemeister Carl Adloff hier mit Agnes Hjalowitz hier. Regieremeister Friedrich Philipp Karfus Bod hier mit Anna Schmid zu Mainz. Landwirth Georg Adam Dertzig zu Helmstadt mit Anna Barbara Schifferdecker dal. Hilfs-Kangiermeister Johann Maurer hier mit Bertha Schneider zu Fischborn.

Berehelicht. Buchhändler Heinrich Kraft hier mit Frieda Schwarz hier. Ingenieur Fritz Wäcker zu Reustadt mit Elisabeth Knapp hier. Oberfeldner Heinrich Ring hier mit Johanne Schüh hier. Dekorationsmalergehülfe Carl Schindl hier mit Marie Gerke hier. Regieremeister Gustav Kraus hier mit Margaretha Rau hier. Militäranwärter Reinhard Schäfer hier mit Katharine Wolf hier. Fabrikant Philipp Tutein zu Mainsheim mit Elisabeth Jung hier.

Gestorben. 13. März: Magdalene, geb. Bestram, Ehefrau des Schuhmachermeisters Johann Feud, 61 J.; Beate a. D. Johann Maurer, 71 J. 14. März: Cecilia, geb. Goldstein, Ehefrau des Rentners Adolf Meos, 51 J. 15. März: Elisabeth Karb, ohne Beruf, 2 J.; Haushälterin Bertha Kannenberg, 55 J.; Heinrich, S. des Salzwirthe Heinrich Trese zu Frankfurt a. M., 6 W.; Privatier Wilhelm Ebbecke, 79 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Karl von Jeno, Neu-Ruppin. Herrn Dr. Hans Liman, Naun. — Eine Tochter: Herrn Regierungsrath Dr. Wiesner, Berlin. Herrn Landrath Duderstadt, Dietz a. d. Lahn.

Verlobt. Fräul. Sophie von Goeding mit Herrn Heinrich Vorloh, Beck-Emserhütte Saar bei Aubort.

Berehelicht. Herr Gerichts-Assessor Louis Westhoff mit Fräul. Emmy Wender, Dortmund.

Schwarze Hage verlaufen.

Gegen Belohnung abg. Kapellenstraße 17, 1. 4075

Meine Frau ging mir verloren. Der eheliche Finder kann sie als Finderlohn behalten.

Karl Raab,
früher Hermannstraße 6.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem und so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes, unseres guten Vaters,

David Willscheidt,

besonders den verehrten Mitgliedern des „Wiesbadener Militär-Vereins“, des „Kath. Männer-Vereins“, des „Kath. Kirchen-Chors“, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugte Wittve
und Kinder.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme für den nun in Gott ruhenden

Herrn Johann Mäurer,

insbesondere der Intendantur des königlichen Theaters für den schönen Kranz, seinen Kollegen vom technischen Personal und Beleuchter-Personal für die schönen Kränze, Herrn Pfarrer Grimmel für seine schönen Worte am Grabe und den geehrten Sängern vom königlichen Theater, sowie Allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank.

4072

Familie Weber.



Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urohmutter, Schwester und Tante,

Frau Franziska Müller, Wwe.,

wohlversehen mit den heiligen Sterbesacramenten, heute Mittag sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 16. März 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helene Weil, Wwe., geb. Müller, Röderstraße 25.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

4069

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Grosstante,

Frau Oberstleutnant Fastnagel,

Auguste, geb. Edle von Vacano,

heute in Folge von Influenza zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dr. Robert Weil.

Kiedrich, den 17. März 1901.

Die Beerdigung findet kommenden Dienstag, Vormittags 11 Uhr, in Kiedrich statt.

4091

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, dass heute früh 7 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Friseur Fritz Tümmel,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Tümmel, Wittve.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Einsegnung und Verbrennung der Leiche in Offenbach statt. Kranzspenden dankend verbeten.

Wiesbaden und Oakland (Calif.), 17. März 1901.